

Filmtipp *Menschen, Träume, Taten*

Buch und Regie	Andi Stiglmayr
Mitwirkende	Silke Hagmaier, Martin Goldstein, Koscha Joubert, Martin Stengel, Mechthild von Freyberg, Dieter Halbach, Eva Stürzel u.a.
Land, Jahr	Deutschland, 2007
Länge, Format	88 min, 35mm und digital
FSK	ohne Altersbeschränkung
Sprachfassung	deutsche Originalfassung
Festivals, Preise	Atlantis Natur- und Umweltfilmfest in Wiesbaden: Erster Preis
Kinostart, Verleih	26.02.2009, Stiglmayr Film / Real Fiction

Genre	Dokumentarfilm
Inhalt	Wie funktioniert Selbstverwaltung? Wie etabliert man ökonomische Strukturen? Wie lässt sich im Einklang mit der Natur wirtschaften? Wie organisiert man ein Gemeinwesen? Welchen Stellenwert haben individuelle Ziele in einer Gemeinschaft? Wie lassen sich Kinder in die Gemeinschaft integrieren? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich der Dokumentarfilm "Menschen, Träume, Taten" von Andi Stiglmayr, der das Leben in der selbst verwalteten Genossenschaft "Sieben Linden" bei Poppau in der Altmark, 150 km von Berlin entfernt, in den Blick nimmt. In "Sieben Linden" leben 43 Frauen, 35 Männer und 33 Kinder in mehreren – politisch ausdifferenzierten – kleinen Gemeinschaften, deren übergeordnetes Ziel eine ökologisch ganzheitliche Lebensweise ist.
Umsetzung	Stiglmayr, der selbst aus Zusammenhängen freier Gemeinschaftsprojekte kommt, portraitiert eine existierende, selbst verwaltete Gemeinschaft und ihre Bewohner/innen, indem er sie bei der Arbeit, beim Kochen, beim Zusammenleben beobachtet. Idyllische Naturbilder werden durch selbstkritische Kommentare der Bewohner/innen konterkariert, Selbstbeschreibungen durch Kommentare von Außen ergänzt, die sowohl Vorbehalte als auch Anerkennung zum Ausdruck bringen. Auf diese Weise entsteht eine multiperspektivische Sicht auf den Gegenstand, die den herrschenden Klischees weitestgehend entgegenwirkt.
Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit	In dem Alter, in dem Jugendliche beginnen, sich von den Eltern zu lösen, sollte die Frage angestoßen werden: Wie möchte ich leben? Gerade in einer von zunehmender Individualisierung bestimmten Gesellschaft, sollte sich der Blick von der eingegengten individuellen Sicht sich auf das Gemeinwesen weiten. Filme wie "Menschen, Träume, Taten" können mit alternativen Lebensmodellen dazu anregen, über die eigene Lebensform nachzudenken und diese infrage zu stellen. Auch zur Anregung von philosophisch-ethischen Diskussionen über das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, von Realität und Utopie kann der Film beispielhaft eingesetzt werden. Schließlich ermöglicht der Film dadurch, in staats- und gesellschaftstheoretische Fragestellungen einzuführen.

Themen	Individuum und Gesellschaft, Gemeinschaft/Gemeinschaftssinn, Zukunft, Umwelt/Natur, Ökologie, Utopie, Außenseiter, Solidarität, Demokratie, Arbeit, Ethik, Werte, Ernährung, Erziehung, Generationen, Tiere, Konsum, Kommunikation
Schulunterricht	ab 7. Klasse
Kinder- und Jugendbildung	ab 12 Jahre
Unterrichtsfächer	Sozialkunde/Gemeinschaftskunde, Politik, Ethik, Deutsch, Philosophie
Informationen und Materialien	Website zum Film: www.menschen-traeume-taten.de Film des Monats / Begleitmaterialien und Unterrichtsvorschläge: www.kinofenster.de
Veranstaltungen	Kinofinder: www.kinofenster.de Wenn Sie Interesse an einer Schulkinoveranstaltung haben, setzen Sie sich bitte mit einem Kino in Ihrer Umgebung in Verbindung. Dort wird man Sie gern beraten. Gern sind wir Ihnen auch bei der Kontaktaufnahme behilflich.